

MEINE DAMEN UND HERREN: DIE STADT BIN ICH

INFORMATIONEN ZUR BARRIERE-FREIHEIT UND TRIGGER WARNUNGEN

Auf diesem Zettel gibt es viele Informationen zum Stück. Manche Menschen wollen vorher wissen, was passiert. Für diese Menschen ist dieser Zettel. Wenn Sie sich lieber überraschen lassen, ist dieser Zettel vielleicht nicht für Sie.

STÜCK

Meine Damen und Herren ist eine Theater-Gruppe aus Hamburg. Es gibt sie seit über 20 Jahren. In der Gruppe spielen Profi-Schauspieler*innen mit Lern-Schwierigkeiten.

Das Stück **DIE STADT BIN ICH** sind eigentlich viele kurze Stücke. Sie haben unterschiedliche Themen. Alle Stücke zusammen dauern ungefähr **150 Minuten**. Es gibt **eine Pause**. Jedes Stück dauert ungefähr 15 Minuten. Zwischen den Stücken gibt es manchmal Musik, ein Video, ein Gespräch oder einen Umbau.

Die Stücke sind auf **Deutsch**. In manchen Stücken wird viel gesprochen. In anderen gibt es viel Musik. Es gibt keine Über-Titel. Die Schauspieler*innen haben Mikros.

RAUM UND EINLASS

Es gibt ein **Early Boarding** (Vor-Einlass). Das heißt: Sie können fünf Minuten früher ins Theater. Dann können Sie in Ruhe einen Platz suchen. Der Treff-Punkt ist vor der Tür der K1. Dort können Sie auch sitzen. Der Vor-Einlass wird über Laut-Sprecher angekündigt.

Sie können sich hinsetzen, wo Sie wollen. Es gibt normale **Stühle** auf der Tribüne. Sie sind aus Holz, mit Poster und Lehne. Es gibt auch **Matratzen** in der ersten Reihe. In der Nähe von der Tür sind Plätze reserviert. Dort können Sie sitzen, wenn Sie vielleicht rausgehen wollen. Dort gibt es auch ein bisschen Licht. Sie können immer raus und rein. Die Menschen von Kampnagel können Ihnen helfen. Wenn Sie dort sitzen möchten oder auf den Matratzen: Benutzen Sie am besten den Vor-Einlass.

Sie können sich immer bewegen und dürfen Geräusche machen.

Wenn der Raum voll ist, sind ungefähr 170 Menschen da. Sie können mit dem **Rollstuhl** in den Raum. Die Rollstuhl-Plätze sind in der ersten Reihe.

Die nächsten **Toiletten** sind in der Eingangs-Halle: gegenüber vom Eingang zwischen P1 und KMH. Es gibt eine Männer-Toilette und eine Frauen-Toilette. Es gibt auch eine rollstuhl-gerechte Toilette. Sie brauchen keinen Schlüssel dafür.

LICHT UND SOUND

Es gibt kein flickerndes Licht. Manchmal gibt es schnelle Licht-Wechsel oder es wird plötzlich laut. Genaue Infos kommen gleich.

Sie können sich an der Garderobe **Gehör-Schutz** ausleihen.

ABLAUF

1. **Rockstar: Rockstar (Daniel Tietjen)**

Der Abend beginnt mit einem Musik-Stück. Danach gibt es eine kurze Ansage. Es gibt schnelle Lichtwechsel.

2. **Einer von Vielen (Sascha Weber)**

Ein Schauspieler liest ein langes Gedicht vor. Es geht um alleine sein, Trauma, Enge und Liebe. In der Stadt und in der Familie. Dabei spielt Musik.

Hinten auf der Bühne werden Bilder gezeigt von einer grauen Stadt. In der Mitte ist ein Schauspieler. Graue Gestalten kommen auf die Bühne, sie verfolgen und schubsen ihn. Am Ende laufen alle durcheinander und umarmen sich.

Danach gibt es einen Umbau, ein kurzes Video und ein kurzes Interview. In diesem Stück wird es manchmal schnell hell oder schnell dunkel.

Themen, die vielleicht schwierig sind: Kindheits-Trauma, Krankheit, Mord, Tod, Blindheit als Metapher

3. **Zara Larssons erlebnisreiche Nacht (Dennis Seidel)**

Die Erzählerin Zara Larsson stellt die Figuren vor. Dann singt sie ein Liebes-Lied für die Barbie-Puppe Nika. Die Musik ist recht laut. Es gibt verschiedene Gespräche. Dann singt Zara Larsson noch ein Lied.

Themen, die vielleicht schwierig sind: Essen, Alkohol, Ungerechtigkeit gegen Lesben

4. **Liebe (Daniel Tietjen)**

Drei Menschen singen in Mikros und tanzen. Einer von ihnen gibt den Menschen in den vorderen Reihen Hand-Küsse.

Dann gibt es einen Umbau, ein kurzes Video und jemand spricht kurz.

5. Kampf um die Liebe (Celina Scharff und Lina Strothmann)

Die Szenen sind auf der Bühne oder im Video. Es geht um James. James' Eltern sind bei einem Auto-Unfall gestorben. Er sucht seine Zwillingsschwester. Zwei Mädchen sind sehr gemein zu ihm. Er wird sehr wütend und bringt sie am Ende um. Wenn James die Mädchen trifft, wird es manchmal sehr laut. Sie lachen laut oder schreien plötzlich.

Themen, die vielleicht schwierig sind: Sklaven, Auto-Unfall, Entführung, Mobbing, Mord, Erstechen, Theater-Blut

6. Stadt (Daniel Tietjen)

Das Stück ist ein Musik-Video. In dem Video sind viele Menschen in der Stadt. Die Musik ist laut.

Themen, die vielleicht schwierig sind: Alkohol

Dann ist ungefähr 20 Minuten lang Pause.

7. Lissys Leben (Josefine Großinsky)

Sie bekommen Kopfhörer. Die Kopfhörer haben ein kleines Rad. Dort können Sie selbst die Lautstärke einstellen (oben ist leise). Am Anfang und Ende gibt es ein lautes Geräusch. In den Kopfhörern erzählt ein Text über das Leben von Lissy. Es fängt an bei ihrer Geburt und geht bis zur Jetzt-Zeit. Eine Schauspielerin ist auf der Bühne. Sie malt ein Mandala aus. Dann tanzt sie. Die Bewegungen passen zum Text.

An einer Stelle wirft sie einige Wände um, das ist recht laut.

Themen, die vielleicht schwierig sind: Kranken-Haus, Krankheit, Schwangerschaft, Geburt, Operation, Mobbing, Familien-Streit, Essen, Tod

8. Gewalt gegen Frauen (Noa Michalski)

Sie haben wieder Kopfhörer. Eine Schauspielerin ist auf der Bühne. Sie erzählt von einer Familie. Manchmal wirft sie die Wände auf den Boden. Das ist laut. Nach einer Weile sollen Sie die Kopfhörer abnehmen. Dann wird eine Aufnahme mit Text und Musik abgespielt. Die ist recht laut.

Dann gibt es zwei kurze Interviews und ein kurzes Video.

Themen, die vielleicht schwierig sind: häusliche Gewalt, Gewalt gegen Frauen, Body-Shaming, Essen

9. Computerstadt (Melanie Lux)

Joana zieht in die Magic-City. Dort verliebt sie sich in Annabella. Aber Annabella wird entführt und geklont. Der Klon ist ganz anders als Annabella. Er erschießt ihre Freundinnen und entführt Joana.

Danach gibt es ein kurzes Video und Gespräche.

Die Szenen sind auf der Bühne oder im Video. Manchmal ist es plötzlich laut. An einer Stelle gibt es im Video schnelle Licht-Wechsel.

Themen, die vielleicht schwierig sind: Entführung, Mobbing, Sex, Mord, Gewalt

10. Rockstar oder always (Daniel Tietjen): Stadt

Alle Schauspieler*innen kommen noch mal auf die Bühne. Musik spielt und sie singen und tanzen. Es ist laut. Es gibt schnell wechselndes, buntes Licht.

Themen, die vielleicht schwierig sind: Alkohol

ANDERE ANGEBOTE

Bühnen-Führung

Am Freitag, den 13. März gibt es eine Führung auf der Bühne. Die Führung ist für blinde und sehbehinderte Menschen, aber es können alle kommen. Dabei können Sie die Bühne kennen lernen. Sie können das Bühnen-Bild anfassen. Es wird auch beschrieben. Danach gibt es ein Gespräch. Sie können auch Fragen stellen. Die Führung dauert ungefähr eine halbe Stunde. Der Treffpunkt ist: 18:00 Uhr vor der K1. Bitte melden Sie sich an, wenn Sie kommen wollen. Schreiben Sie eine E-Mail an: presse@kampnagel.de

Begleitung und Abholen

Am Freitag, den 13. März können Sie von zu Hause abgeholt werden. Sie gehen dann mit einer Gruppe zur Vorstellung. Nach der Vorstellung werden Sie wieder nach Hause gebracht. Wenn Sie wenig Geld haben, bekommen sie eine Frei-Karte. Sie müssen sich dafür anmelden. Schreiben Sie eine E-Mail an:

kulturschlüssel@lmbhh.de

Audio-Deskription

Am 11. und 12. März gibt es eine Flüster-Audio-Deskription für blinde und sehbehinderte Menschen. Sie können die Menschen von Kampnagel fragen, wo das ist.

Sie können sich melden, wenn Sie noch Fragen haben. Zum Beispiel darüber, worum es genau geht. Sie können anrufen: 040 270 949 19.

Oder eine E-Mail schreiben: presse@kampnagel.de